



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

LXII. Ritter Ulrich von Lochen verschreibt dem Kloster den vierten Theil
des Dorfes Kuhz und des Sees und Werders daselbst, am 3. Januar 1366.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

mee, domini vlrici, filii mei, hermanni de Lino et hinrici Mufheym, presentibus est appen-
sum. Datum Boycenborgh, anno Domini M^o. CCC^o. LXV^o., feria sexta post purificationis
beate marie virginis, presentibus henningho de middewold et domino Thiderico, nostro no-
tario, cum pluribus fide dignis.

Eciam dedi ad sepulturam meam C marcas argenti, Item C marcas argenti pro debitis
maxime necessariis.

LXI. Die Wittwe des Ritters von Lochen bekundet ihre Zustimmung zu den dem Kloster
Marienpforte im Testamente ihres Gemahls gemachten Schenkungen, am 13. März 1365.

Ego Chatarina, relicta domini frederici de Lochen, beate memorie, recognosco lu-
cide presentibus et protestor, quod dictus meus dominus dedit et in Testamentum ad salutem anime
sue legavit et donavit omnia, que habuit In villa cutze, Dominabus monialibus In boycen-
borch, meo et domini Ulrici de Lochen, sui filii bono consensu et voluntate, Ita, quod dicte
moniales in illis bonis per dominum Ulricum antedictum et suos successores de cetero nunquam
debeant impediri, sed ea omni jure et omnibus utilitatibus et fructibus libere et pacifice absque omni
impetitione debeant perpetue possidere. In cuius testimonium sigillum meum presentibus est appen-
sum. Datum Boycenborch, Anno domini M^o. CCC^o. LX^o. quinto, feria quinta post Remi-
niscere.

LXII. Ritter Ulrich von Lochen verschreibt dem Kloster den vierten Theil des Dorfes Rutz
und des Sees und Werders daselbst, am 3. Januar 1366.

Ich Her Vlrich van lochen, Ridder, bekenne vor mi vnd vor minen eruen vnd vor-
bat vor alle den yhenen, die dessen iegenwerdigen briff syen vnd horen, dat ich ghegheuen hebbe
vnd gheue leddigh vnd vry ewichliken den hilgen kloster Junkfrowen des godeshufes tu Boycen-
borgh den virden deil des dorpes tu deme Cutze, ane die vir huuen, die Clawus vam
ftoue dar van mi tu leene hefft, mit alle der Rechticheit, die ich dar anne hebbe vnd ghehat
hebbe, dorch god vnd dorch selicheyt vnd trostes willen der sylén mins vader, hern frideriches
van lochen, deme god ghenedigh sy, die mit den Junkfrowen vorgenumet begraven is, mit alle
den nutten, fruchten vnd rechten, also dat in deme velde vnd dorpe lecht, mit den kozften vnd
hunren vnd pacht vppe den kozften; vnd dartu dat verndel des sehes vnd vilcherien, mit deme
verndeles des werders in deme sehe bevloten, mit deme nyenlande, mit den holten, bruken vnd

büfchen vnd ghemeynlike mit alle den tugehörden, wo man die ghenumen magh, also dat dorp mit den tugehorden min vader felighe vrogenant hadde van Betekens warborges weghene feligen, vnd also dat van minen vadere an mi ghekomen is vnd also ich dat hebbe vnd ghehat hebbe vnd beseten hebbe went an desse thiet, vnd gheuen em dartu die mollenfure vry vnd los ewichliken. Vorbat mer vorlake ich vnd vorthye mit guden willen vor mi vnd vor mine eruen vnd allen nakommenden aller rechticheit, alles ghebodes vnd ghebydes In deme gude vrogenant tu deme Cutze vnd aller der tugehorden vrogenant, vnd funderliken heynrich van musheym, also dat ich, mine eruen vnd nakomenden vnd heinrich musheym die Junkfrowen des klosters vrogenumet daranne nummermer ghehinderen edder erren scholen. Wat och van gelde, van pachte, van hunren, van vischerien vnd van holtten vallet vnd van aller Rente, dat scholen die Junkfrowen In deme kloftere vpenemen vnd vnder sik deyen, vnd die prouest des klofters nicht. Tughe des dinghes sint die erborn lude, die Edele vrowe Ghute, die mins vader feligen huffrowe ghewefen is, ffricke van lochen, min veddere, Ludike van holtzendorp, herman van lyne, heynrich ketelhake, Peter van Steghelitz, beteke lufftede, Ebele Suanebeke, Henningh van middenwolde, her dyderich dorman vnd andere bederue lude ghenuch. Ghegheuen is desse briff tu Boycenborgh, na godes bort drutteynhundert iare In deme ses vnd festigefsten iare, des sunauendes na des nyen iaes daghe, vnder minen Inghefeghele, dat dar anne ghehanghen is mit minen gautzen willen vnd vulbort.

LXIII. Markgraf Otto bestätigt alle Rechte und Güter des Klosters Marienpforte und der Unterthanen desselben, am 22. Juli 1367.

Otto, dei gracia Brandenburgensis et Lusacie Marchio, Sacrique romani imperii archicamerarius, Comes palatinus reni et Bavarie dux, deuotis in Christo personis, abbatisse totique conventui sanctimonialium in Boyzzenborg, ordinis cystercienfis, salutem et ad rei memoriam infra scripte. Vniuersas vestras ac monasterii vestri, nec non subditorum vestrorum atque bonorum libertates, proprietates, donaciones, gracias, Insuper priuilegia, litteras, Instrumenta vestra, vobis et monasterio vestro a nostris predecessoribus quondam Brandenburgensibus Marchionibus data, concessa et indulta, approbamus, ratificamus, necnon presentis pagine munimine per omnia confirmamus; — Nolentes, a quoquam hominum vestram infringi libertatem in bonis vestris et subditis quibuslibet, sed eam potius conservari vobis volumus inconcussam, ut eo fervencius atque celebrius eterno profitis auctori fervire et nos oracionum vestrarum participes fieri mereamur. Quicumque autem huic nostre confirmacioni contraire temere attemptaverit, in talem preter iusti vindictam vindicis, nostre indignacionis aculeum vibrabimus sic poterit, ut ceteri talia faciendi aut eciam attemptandi merito pertimescant. In cuius rei testimonium presentem paginam inde confici et sigilli nostri robore mandavimus firmiter communiri. Presentes fuerunt Nobilis vir Guntherus, comes de Swartzberg, dominus in arnftete, et strenui viri Johannes de Rochowe, Hermannus de Wul-